

Tipps für die elektronische Bewerbung

Bei vielen Unternehmen und Personaldienstleistern hat die konventionelle Bewerbung in Papierform per Post ausgedient. Eine aktuelle Untersuchung der Internet-Stellen-Plattform «Monster» weist darauf hin, dass 54 % der Bewerbungen heute in elektronischer Form erfolgen. Dieser Bewerbungsweg wird sich ohne Zweifel künftig durchsetzen. Es gilt dabei, Wichtiges zu beachten.

Begriffsklärung

Elektronische Bewerbung

Alle Bewerbungen, die in irgendeiner Form E-Mail- / Internet-basiert erfolgen:

E-Mail-Bewerbung

Das Bewerbungsdossier wird in der Regel als Attachment in PDF-Form mit Begleitschreiben im E-Mail versandt.

Online-Bewerbung

Mit diesem Begriff wird oft fälschlich die E-Mail-Bewerbung bezeichnet. Eine Online-Bewerbung erfolgt jedoch via ein Formular, welches von einer Unternehmung auf ihrer Homepage zur Verfügung gestellt wird. Es kann online ausgefüllt, mit angehängten Dokumenten ergänzt und direkt zugestellt werden.

Schriftliche Bewerbung

Oft wird damit eine Bewerbung in Papierform gefordert. Nun ist aber jede Bewerbung, ob auf Papier oder elektronisch übermittelt, schriftlich und damit der Begriff unsinnig. Er soll vermieden werden.

Die elektronische Bewerbung

Wann elektronisch und wann konventionell?

Wird in Stellenanzeigen eine persönliche E-Mail-Adresse der selektionierenden Person angegeben, kann man davon ausgehen, dass eine Bewerbung per E-Mail willkommen ist. Das Umgekehrte ist der Fall, wenn die E-Mail-Adresse fehlt oder eine «schriftliche Bewerbung» verlangt wird. Da, wo der Bewerbungsweg präzise vorgegeben ist, ist dem Wunsch zu folgen. Wird der Weg völlig offen gelassen, können Sie wählen oder sich telefonisch erkundigen.

www.be-Werbung.ch

Laufbahngestaltung · Stellensuche · be-Werbung
Die Website zum Ratgeber

Tipps für die elektronische Bewerbung

Stil

Für die elektronische Bewerbung gelten grundsätzlich die gleichen regeln wie für die Bewerbung in Papierform. Die Darstellung soll klar, übersichtlich, kurz und zeitgemäss sein. Die Inhalte müssen in Form, Sprache und Stil der gesuchten Funktion entsprechen. Siehe Artikel «Das Bewerbungsdossier», «Der Lebenslauf», «Das Bewerbungsschreiben» auf dieser Plattform.

Dateigrösse und Dateityp

Achten Sie darauf, dass die zu versendenden Dateien nicht schwerer als 2 MB werden. Senden Sie alle Unterlagen im PDF-Format (Adobe Portable Document Format). Um aus einem Word-Dokument ein PDF zu erzeugen benötigen Sie in der Windows-Welt ein Programm. In der Mac-OS X-Welt können über die Druckfunktion alle Dokumente als PDF's gespeichert werden.

Gratis-Programme für die Windows-Welt finden Sie via Google mit dem Suchbefehl «pdf creator». So stossen Sie zum Beispiel auf www.filehippo.com und dort mit Suche «pdf-creator» auf eine Download-Möglichkeit.

Inhalte

Bewerbungsschreiben

Weitere Begriffe lauten: Motivationsschreiben, Anschreiben usw. Der Text des kurzen, aber prägnanten Bewerbungsschreibens kann direkt ins Textfenster der Mail kopiert werden, wo eine eigentliche Gestaltung kaum möglich ist. Ist es Ihnen wichtig, dass das Schreiben in der üblichen gestalteten Form beim Empfänger ankommt, dann legen Sie es als PDF in die Anlage.

Lebenslauf

Der Lebenslauf wird als PDF mitgeschickt. Achtung, Der Ausdruck im Unternehmen erfolgt meist in Schwarz-Weiss. Das heisst, die farbige Foto, die Sie mitliefern, soll auch so ein gutes Bild ergeben. Am besten probieren Sie das aus.

Arbeitszeugnisse und Bildungsdokumente

Erstellen Sie am besten zwei PFD-Dokumente. Das eine soll alle Arbeitszeugnisse enthalten, umgekehrt chronologisch zusammengefügt, also zuerst das aktuellste, das andere die wesentlichen Bildungsdokumente in der gleichen Reihenfolge. Sie erleichtern den Empfängern mit einer minimalen Anzahl von PDF-Dokumenten die Arbeit. Legen Sie also nicht für jedes Zeugnis oder Diplom ein separates Dokument bei. Während einer konventionellen Bewerbung in Papier alle Arbeitszeugnisse beiliegen, reichen in der E-Mail-Bewerbung evtl. die aktuellsten ein bis drei.

www.be-Werbung.ch

Laufbahngestaltung · Stellensuche · be-Werbung
Die Website zum Ratgeber

Tipps für die elektronische Bewerbung

Scannen

Das Einscannen, Zusammenführen und speichern von mehreren Dokumenten in einem PDF bedingt eine geeignete Papierzuführung und eine entsprechende Software des Scanners oder Multifunktionsgerätes.

Absender-Adresse

Benutzen Sie eine «normale» E-Mail-Adresse, allenfalls eine spezielle für Bewerbungen – zum Beispiel «g.guggenbuehl@gmx.com»! Fantasienamen wie «goldkaefer@gmx.com» oder «cool-boy@gmx.com» wirken suspekt.

Verzichten Sie auf die Benutzung und Angabe Ihrer Geschäfts-E-Mail-Adresse und der geschäftlichen Telefonnummer.

Empfänger-Adresse

Gibt es für die Zustellung an die verantwortliche Person eine eindeutige E-Mail-Adresse? Zum Beispiel: hans.mueller@melkag.ch. Vermeiden Sie Zustellungen an info@- und andere unpersönlichen Adressen, ausser Sie haben durch telefonische Rücksprache geklärt, dass der Empfang mit Diskretion erfolgt.

Betreff und Spam-Gefahr

Schreiben Sie in der Betreffzeile exakt um welche Stelle es sich handelt: Projektmanager/in, NZZ 4.9.2009. Mit einer klaren Formulierung sorgen Sie dafür, dass Ihre Mail nicht im Spam-Ordner landet. Vergewissern Sie sich, dass Ihre Mail angekommen ist. In «Outlook» oder «Thunderbird» können Sie eine Empfangsbestätigung anfordern. Falls Sie keine Antwort registrieren, ist es angebracht, in Ihren eigenen Spam-Ordner zu schauen.

Überprüfung

Haben Sie den Mailtext, die Adressen, die Anlagen auf Korrektheit geprüft? Die Dokumente, die Sie verschicken möchten haben Sie natürlich bereits vorgängig auf Vollständigkeit, Orthografie und Grammatik überprüft, oder korrigieren lassen.

Es kann nicht schaden, eine Nacht über Ihre Arbeit zu schlafen und anderntags die Kontrolle zu wiederholen.

Wenn Sie alles geklärt, geordnet und «perfekt» erstellt haben, ist es sinnvoll, vor dem definitiven Versand einen Test zu machen. Schicken Sie sich selber, einer Freundin, evtl. auch noch einem

www.be-Werbung.ch

Laufbahngestaltung · Stellensuche · be-Werbung
Die Website zum Ratgeber

Tipps für die elektronische Bewerbung

Nutzer eines anderen Betriebssystems, eines anderen Mailprogramms eine Test-Mail, um zu sehen, ob alles korrekt ankommt, geöffnet und gedruckt werden kann.

Nachfassen

Der Versand ist geglückt. Sie warten auf eine Einladung. Falls Sie nach ca. 2 Wochen noch ohne Bericht sind, ist es sinnvoll, auch bei elektronischen Bewerbungen, telefonisch nachzufassen.

Die Online-Bewerbung

Grosse Unternehmen entwickeln individuelle umfassende webbasierte Rekrutierungsverfahren. Eine Bank zum Beispiel hat ein dreistufiges hoch strukturiertes Selektionsverfahren eingeführt, dessen erste Hürde ein Online-Assessment ist. Andere Firmen erwarten zumindest Bewerbungen mittels speziellen Online-Formularen. Ein weiterer Betrieb gibt zudem die Möglichkeit, einen so genannten Suchagenten einzurichten, der aufgrund weniger Stichworte (Funktionsbereich, Region, Beschäftigungsart, Beschäftigungsgrad und ein individuelles Stichwort) während einer gewählten Zeit die offenen Stellen des Konzerns durchforstet und per E-Mail avisiert. Die Varianten werden sich künftig häufen.

Online-Bewerbungen sind je nach Firma unterschiedlich aufwendig. Am besten erkundet man verschiedene Formulare und erstellt von seinen Daten Textmodule, die dann leicht ins Formular kopiert werden können.

Füllen Sie die Felder korrekt aus und «uploaden» Sie die gewünschten Unterlagen (Lebenlauf, Arbeitszeugnisse, Bildungsdokumente). Drucken Sie dann das Formular aus, überprüfen Sie es und schicken Sie es erst dann ab. Klären Sie, ob die Möglichkeit besteht, ein Bewerbungsschreiben mit persönlichen Aussagen mitzusenden.

Sicherheitsaspekte

- Der Verkehr durch die weltweit verflochtenen Kanäle des Internets ist nicht geschützt. Nachrichten können abgefangen werden, verloren gehen, unvollständig ankommen, im schlimmsten Fall gar manipuliert werden. Wägen Sie ab, wie Sie das Risiko für sich einschätzen.
- Die Möglichkeit der Verschlüsselung ist nur dann sinnvoll, wenn der Empfänger über eine geeignete Entschlüsselungsmöglichkeit verfügt.
- Bei Inseraten, die einzig eine nichts sagende E-Mail-Adresse aufweisen ist die gleiche Vorsicht angebracht wie bei Chiffre-Inseraten.

August 2009, Regula Hunziker, Peter Gisler

www.be-Werbung.ch
Laufbahngestaltung · Stellensuche · be-Werbung
Die Website zum Ratgeber